

1958-12-29

AFSENDER

Werner Höll

MODTAGER

Arthur Køpcke

FAKTA

Dokumenttype:

Brev

Sprog:

tysk

Afsendersted:

Reutlingen

Modtagersted:

København

Omtalte personer:

Rainer Höll

Arkivplacering:

Aros, Arthur Køpckes Arkiv

DOKUMENTINDHOLD

Höll takker for brev og de invitationskort, han har fået tilsendt. Han er meget tilfreds, ligeledes med plakaten som virkelig har glædet ham. Nu afventer han pressereaktioner. Hans søn Rainer, fra hans første ægteskab, vil opsøge Køpcke og galleriet, han har studeret og ikke haft tid til kunst, men han er interesseret. Udstillingen hos Køpcke udgør den første sammenhængende kollektion af billeder. Sammen med nogle enkelte større værker, han ikke har sendt, er det resultatet af hans arbejde fra de sidste fem år. Køpcke har ret, det er udtrykket i billedskabelsen, der betyder noget for ham. Derfor har han ingen interesse i politiske eller kulturpolitiske anliggender. Han ønsker Køpcke held og lykke med udstillingen og håber på salg.

TRANSSKRIFTION

Reutlingen, 29. XII. 58

Sehr geehrter Herr Køpcke,
für Ihren Brief v. 19.XII. und
die Sendung E-Karten z. Ausstellung
sowie für das Plakat danke ich Ihnen
sehr. Hoffentlich ging alles glatt mit
der Kiste Bilder!

Die Karten finde ich sehr gut.

Das Statische des Bildes gestaltet, es
in die Mitte zu setzen; ich bin froh
dass Sie das Bild noch rein gebracht
haben - als Repräsentation. Auch
die [???], auf der Rückseite die Liste
Ihrer Ausstellungen zu bringen finde
ich ausgezeichnet, das gibt dem
Ganzen ein gewissen Rückhalt.

Das Plakat mit der ge-
schickten Verwendung eines der grafischen
Blätter ist so originell, das es
[???] angeschaut und gelesen wird. Es
erreicht auch mit einfachen Farben
eine starke Wirkung. Hat mich
sehr gefreut. Sie machen Ihre
Sache wirklich gründlich, doch mit
Phantasie. Ich glaube schon, dass
Ihnen der Kunsthandel spass macht.

Der ist ja auch abwechslungsreicher und interessanter als etwa ein Stoffgeschäft.

Nun bin ich doch etwas neugierig auf die Besprechungen in der Presse.

Mein Sohn Rainer wird in dem ersten Tagen der Januar Sie aufsuchen. Ich möchte Sie noch dahin orientieren, dass er mein Sohn aus erster Ehe [?] ist, wir haben ein gutes Verhältnis zu einander. Sein Studium und seine Ausbildung haben ihm nicht viel Zeit gelassen, sich mit Kunst zu befassen doch ist er sehr interessiert.

Ihre Ausstellung zeigt die erste, zusammenhängende Kollektion, die ich ausstelle, das Resultat meiner Arbeit der letzten 5 Jahre. Dazu noch einige grosse Bilder (90 x 130) und noch ein halber Dutzend andere - die ich nicht geschickt habe, machen meinen ganzen Bestand aus. Insofern haben Sie richtig geurteilt: es geht mir wirklich um den Ausdrucks in der Bildgestaltung (im Sinne [???], Ptolemäer, Glasbläser) und das, finde ich, ist auch genug. Ich kann mich

2

daher auch nicht um die Tagesereignisse kümmern, nicht um die politischen und nicht um die kulturpolitischen - aber die Resonanz meiner Bilder - falls sie eine auslösen - interessiert mich doch mehr.

Schliesslich ist das der Versuch, alle Erfahrungen und Einsichten eines sehr fragmentarischen und schon fast abgeschlossenen Lebens, in einer ebenso emotionalen wie statisch

**KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE**

NY CARLSBERGFONDET

geferdigten Ordnung zusammenfassend zu relisieren,
Nun wünsche ich Ihnen (besser [?] uns!) einen glücklichen Start und Verlauf der Ausstellung, auch guten Verkauf und grüsse Sie inzwischen herzlich als
Ihr
Werner Höll.

Reutlingen, 29. VII. 58

Sehr geehrter Herr Kopsche,

für Ihren Brief v. 19. VII. &

die Sendung Et-Karten z. Anfertigung
sowie für das Plakat danke ich Ihnen
sehr. Hoffentlich ging alles glatt mit
der Karte über!

Die Karte finde ich sehr gut.

Das Statistische der Bilder geschaltet, es
in die Karte zu setzen; ich bin froh
dass Sie das Bild noch rein gebracht
haben - als Repräsentation. Nicht
zu fern, auf der Rückseite der Karte
für Hersteller zu bringen finde
ich ausgesetzt, das gibt dem
Leser einen gewissen Rückhalt.

Das Plakat mit der ge-
schickten Vorrichtung eines ^{der} Profilen
Blattes ist so angeordnet, dass es
sehr angenehm & gelesen wird. Es
wirkt auch mit einfachen Farben
eine starke Wirkung. Hat mich
sehr gefreut. Sie machen Ihre
Sache wirklich gründlich, doch mit
Phantasie. Ich glaube schon, dass
Ihnen der Kunsthandel spannt.

Das ist ja auch abwechselungsreicher
und interessanter als eben ein Stoff-
geschichte.

Nimm hin ich doch etwas mehr
sinnig auf die Besprechungen in der
Presse.

Mein Sohn Rainer wird in den
nächsten Tagen der Familie die aufzählen.
Ich möchte Sie noch dahin orientieren,
dass es mein Sohn aus erster Ehe (Schwidler)
ist, wir haben ein gutes Verhältnis
zueinander. Sein Studium in Dreiecks-
bildung haben. Nun reicht viel Zeit ge-
lassen, sich mit Kunst zu befassen
denn ich bin sehr interessiert.

Die Handlung zeigt die unter
Zusammenhängende Kollektion, die
ich anstelle, das Resultat meiner
Arbeit der letzten 5 Jahre. ^{Wenige} einige
große Bilder (90x130) und noch ein
halbes Dutzend andere - die ich nicht
verschickt habe, machen meinen
ganzen Bestand aus. Ferner
haben Sie richtig gesehen: es geht
mir wirklich um den Niederschlag in
der Bildgestaltung (im Sinne Bern,
Platonianer, farblos) und das, finde
ich, ist auch genug. Ich kann mich

2

Sådan er det vist i den Tagesregning
kimmere, vist i den politiske
I vist i den kulturpolitiske -
aber den Resonanz minner Bille -
falls er en ainstöm - interessiert
mit sich sehr.

Schlupf ist der Versuch,
alle Erfahrungen I Einrichten einer
sehr fragmentarischen I schon fast
abgeschlossenen Lebens, in einem
abstrakten Kanal ein ^{zusammenfassend} statisch
geordnetes Ordning ^{realisieren}.

Nun wünsche ich Ihnen (Guten
Morgen!) einen glücklichen Start I Verlauf
der Herstellung, auch für den Verkauf
I hoffe Sie im Frieden beglückelt.

Die
Grußwort.